



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
DLZ Integration und Demokratie
Gleichstellungsbeauftragte/Frauenschutzhaus

10. März 2022

Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses am 17.3.2022
Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zu Beratungsangeboten im Bereich sexualisierter Gewalt
Vorlagen-Nummer: VII/2022/03724
TOP: 6.1

Antwort der Verwaltung:

- 1. Wie gestaltet sich aktuell das Beratungsangebot im Bereich der sexualisierten Gewalt in der Stadt Halle (Saale)? Bitte um Auflistung unter Angabe der Beratungsangebote, der Träger, der VZS-Anteile, ggf. Spezialisierung der Beratung und Informationen zur Finanzierung der Angebote.**

Das einzige Beratungsangebot wird vom Verein Wildwasser Halle e. V. realisiert.

Wildwasser Halle e. V. – Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt hat 3 Mitarbeiterinnen mit insgesamt 2,5 VzÄ

Zuständigkeit: südliches LSA (Stadt Halle, Saalekreis, Burgenlandkreis, Mansfeld-Südharz)

Finanzierung: Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und Stadt Halle (Saale) – Büro der Gleichstellungsbeauftragten sowie Eigenmittel, die ein e.V. erbringen muss (durch Geldauflagen, Präventionsveranstaltungen, Spenden)

Die Fachberatungsstelle bietet eine wertschätzende, traumasensible, parteiliche, anonyme und kostenfreie Beratung an, die der Schweigepflicht unterliegt und auf Freiwilligkeit basiert.

Der Mehrbedarf an zusätzlichen Fachstellen und zusätzlichem Fachpersonal, um Ratsuchende zielgruppenorientiert, zeitnah und fachspezifisch beraten zu können sowie die weiteren Arbeitsbereiche der Fachberatungsstellen Fortbildung/ Prävention und Öffentlichkeits-/ Netzwerkarbeit adäquat abdecken zu können, wurde in einem Monitoring der Hochschule Merseburg in 2021 abgeleitet (siehe Punkt 6).

- 2. Welche Fachstellen in der Verwaltung sind mit dem Thema der sexualisierten Gewalt befasst? Welche Aufgabenbereiche werden durch die Stadtverwaltung bearbeitet?**

In der Stadtverwaltung gibt es keine entsprechende Fachstelle.
Thematisch und förderseitig ist das Thema sexualisierte Gewalt bei der Gleichstellungsbeauftragten angesiedelt.

3. In Sachsen-Anhalt gibt es derzeit nach unseren Erkenntnissen keine Fachberatungsstelle, die auf sexualisierte Gewalt gegen Jungen und junge Männer spezialisiert ist. Wie schätzt die Verwaltung hier die Notwendigkeit der Ausweitung des derzeitigen Beratungsangebots ein?

Die Stadtverwaltung stützt sich hier auf die Einschätzung der Fachberatungsstelle Wildwasser Halle e.V.

Diese berät gemäß Zuwendungsbescheid des LVWA von sexualisierter Gewalt betroffene Jungen bei Bedarf auch in mehreren Beratungskontakten. Von sexualisierter Gewalt betroffene Männer werden in Form eines Erstkontaktes beraten und ggf. in weiterführende Unterstützungsangebote vermittelt, bei Bedarf Therapie. Fachberatungsstellen für Männer sind in LSA nach unserer Kenntnis nicht vorhanden. Hier sieht die Fachberatungsstelle dringenden Bedarf, insbesondere auch bei der Beratung von Männern durch männliche Beratungspersonen.

4. Sexualisierte Gewalt in mehrfach diskriminierten oder besonders marginalisierten Gruppen, wie beispielsweise trans-, inter- oder diversgeschlechtliche Menschen, Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte ist in vielen Fällen noch nicht tiefgehend untersucht. Eine Studie der Hochschule Merseburg ergab, dass beispielsweise bezogen auf die Gruppe diversgeschlechtlicher Jugendlicher 39% aller Studienteilnehmer*innen¹ einen Vergewaltigungsversuch erlebt haben (zum Vergleich: weibliche Jugendliche 24%, männliche Jugendliche 7%)². Bei 21% der diversgeschlechtlichen Befragten blieb es nicht bei versuchten Vergewaltigungen³. Welche Anpassungen sind aus Sicht der Verwaltung im derzeitigen Beratungsangebot in der Stadt Halle (Saale) notwendig, um sich den speziellen Problemstellungen dieser marginalisierten Gruppen zu stellen? Welche Angebote gibt es bereits, die auf mehrfach diskriminierte oder besonders marginalisierte Gruppen eingehen?

Die Zielgruppe der Fachberatungsstelle Wildwasser Halle e. V. umfasst ebenfalls diversgeschlechtliche Personen. Das Beratungsangebot der Fachberatungsstelle ist für alle Menschen zugänglich, die sexualisierte Gewalt erfahren haben, aktuell erfahren oder sich von dieser bedroht fühlen, sowie Personen aus dem privaten und professionellen Umfeld der Betroffenen; unabhängig von der Identität, des Geschlechts, des Alters, der Religion, der Herkunft, der äußerlichen Merkmale, der möglichen Beeinträchtigungen, der Sexualität.

Der Mehrbedarf an zusätzlichen Fachstellen und zusätzlichem Fachpersonal, um alle Zielgruppen adäquat, zeitnah und fachspezifisch beraten zu können, wurde in einem Monitoring der Hochschule Merseburg in 2021 abgeleitet (siehe Punkt 6).

5. Welche Angebote zur Aufklärung über das Thema Sexualisierte Gewalt in Schulen in der Stadt Halle (Saale) sind der Stadtverwaltung bekannt?

Wildwasser Halle e. V. – Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt - führt in Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Halle Informationsveranstaltungen, Workshops sowie Fachtage für pädagogische Fachkräfte, Elternnachmittage und -abende sowie altersentsprechende Präventionsveranstaltungen mit den Schülerinnen und Schülern durch.

¹ Es handelt sich im Rahmen der Studie um 141 diversgeschlechtliche Befragte, die Ergebnisse sind daher zwar statistisch nur beschränkt aussagefähig, liefern aber dennoch erste wichtige Hinweise.

² Institut für angewandte Sexualwissenschaften. 2021. PARTNER 5 – Jugendsexualität, Primärbericht: Sexuelle Bildung, sexuelle Grenzverletzungen und sexualisierte Gewalt, S. 28. Abzurufen unter: https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/Hochschule_Merseburg/Allgemein/Aktuelles/05_-_Primaerbericht_Gewalt_PARTNER_5_Jugendliche_-_FINAL.pdf

³ ebd, S. 29

Der hohen Nachfrage und der Bedarf an Unterstützung und Begleitung aller Institutionen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und eines Schutzkonzeptes bzw. Fortbildung bedürfen, kann aufgrund der aktuellen Personalsituation nicht Rechnung getragen werden.

6. Welche Maßnahmen im Hinblick auf das Beratungs- und Aufklärungsangebot zum Thema der sexualisierten Gewalt sind aus Sicht der Verwaltung vor dem Hintergrund der Zunahme dieser Form von Gewalt unter Jugendlichen notwendig? Wie gedenkt die Verwaltung, diese Maßnahmen umzusetzen?

Laut einem Monitoring zur Umsetzung der Istanbul-Konvention der Hochschule Merseburg in 06/2021 wurde bei der Bedarfsermittlung von Fachberatungsstellen im Land Sachsen-Anhalt festgestellt, dass es mindestens 10 Fachberatungsstellen im Land mehr bedarf, um die Versorgungslücken (personell, Beratungskapazitäten, Anbindung ländlicher Raum) zu schließen (S. 25).

Auf diese Weise würde Sachsen-Anhalt auf einen Wert von 0,64 Fachberatungsstellen pro 100.000 EW kommen und bundesweit im Mittelfeld der Bundesländer liegen.

Diese Aussage wird von Wildwasser Halle e. V. aus der Erfahrung Rückblick auf die letzten Jahre bestätigt. Die Nachfrage an Veranstaltungen im Bereich der Prävention ist sehr stark angestiegen.

Die Aufgabe einer adäquaten Versorgung kann nicht von der Stadt Halle (Saale) allein bewältigt werden, sondern ist eine übergreifende Herausforderung.

7. Welchen Mehrwert sieht die Verwaltung darin, in einen vertieften und datenbasierten Austausch mit dem deutschlandweit angesehenen, an der Hochschule Merseburg ansässigen Masterstudiengang Angewandte Sexualwissenschaften zum Thema der sexualisierten Gewalt zu gehen und ggf. im Rahmen von Praktika für Studierende im Masterprogramm Handlungsempfehlungen erarbeiten zu lassen?

Die Fachberatungsstelle Wildwasser Halle e. V. arbeitet und kooperierte schon langjährig und sehr erfolgreich mit der Hochschule Merseburg. Insbesondere der ansässige Masterstudiengang Angewandte Sexualwissenschaften zum Thema der sexualisierten Gewalt ist ein ständiger Kooperationspartner, welcher die Expertise der Fachberatungsstelle zum Thema Handlungsempfehlung, Fortbildung von Fachkräften und Betreuungen der Präventionsausstellungen „ECHT KLASSE“, „ECHT STARK“, ECHT KRASS und „ECHT MEIN RECHT“ für die eigene Arbeit heranzieht.

Die langjährige Zusammenarbeit der Stadt Halle (Saale) mit der Fachberatungsstelle sowie deren Förderung verknüpft in dieser Form u. a. auch die Verbindung zum genannten Studiengang der Hochschule Merseburg.